

15 Jahre Anni-Berger-Stiftung 2008 – 2023



In diesem Jahr blicken wir auf 15 Jahre Stiftungsarbeit zurück.

Schaut man auf das bisher Erreichte – auf das gemeinsam Erreichte, so lässt sich sagen, dass das, was 2007 mit einer Idee begann, 2008 mit der Beschlussfassung des Stadtrates Bad Langensalza in Stiftungsarbeit sich verbriefte, einiges an Form und Gewicht erlangt hat. Es war eine herausfordernde Zeit, aber auch erfolgreich im Ergebnis. Für die Mitarbeitenden war und ist es eine Selbstverpflichtung im Sinne der Satzung zu wirken.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Dabei wird das Augenmerk u.a. auf Natur – und Denkmalschutz, Heimatpflege und Heimatkunde, Kunst, Kultur und Pflanzenzucht gelegt. Wie wurde die Stiftung diesen Aufgaben in den zurückliegenden Jahren gerecht? Und lassen sie uns ein Resümee ziehen.

Durch eigene Maßnahmen und zwar insbesondere durch Maßnahmen und Projekte die der Förderung und Erhaltung der Rosentradition der Stadt, des Denkmalschutzes und der Kultur dienen.

Alles begann mit einer 1. Ausstellung zum Thema Rosen im Stadtmuseum. Später wurde die Arbeit der Stiftung mit einer Wanderausstellung in Unternehmen unserer Stadt bekannt gemacht. 18 historische Gebäude erhielten einheitliche Informationstafeln mit Auskünften über deren Bedeutung und der überlieferten Stadtgeschichte. Straßennamensschilder wurden mit zusätzlichen Hinweisen zur Bedeutung des Namens der Persönlichkeiten ausgestattet. Um an die Entdeckung der Schwefelquellen zu erinnern, wurden durch die Stiftung zwei Tafeln mit wertvollen Informationen am Badewäldchen aufgestellt.

Eine Bronzeplatte zu Anni Berger konnte 2011 neben ihrer Büste im Rosengarten gefördert werden. Des Weiteren wurde 2014 mit Unterstützung eine Bronzeplatte vor der Gaststätte Ratswaage zu Ehren des 110. Geburtstages von Anni Berger eingelassen. So erhielt der „Boulevard der historischen Persönlichkeiten“ unserer Stadt seine Fortsetzung.

Die Mitwirkung beim Wettbewerb um die schönsten blumigen Vorgärten, Balkonkästen und naturnahe Gestaltung von privaten

Flächen der Stadt ist für die Stiftung eine wichtige Aufgabe. In diesem Jahr findet die Auswertung am 27.10.2023 im Kultur und Kongress Zentrum statt.

Mit einem Fotowettbewerb rund um die Rosen in unserer Stadt konnte eine Ausstellung im Rathaus gestaltet werden. Über 120 Zuschriften mit mehr als 200 Bildern wurden eingereicht und die schönsten davon prämiert. In einer herausgegebenen Broschüre sind einige, die das Stadtbild besonders prägen zusammengefasst.

Auch sind die Grundschulen und Kindertagesstätten unserer Stadt in Projekte der Stiftung einbezogen worden. Der „Holzblumengarten der Kinder“ mit über 40 bunt gestalteten Blumen war ein besonderes Erlebnis. Auch die wunderbaren Bilder zum 20jährigen Jubiläum der Verleihung des verpflichtenden Ehrentitels „Rosenstadt Bad Langensalza“ sind noch in Erinnerung. Das Thema in diesem Jahr galt dem Naturschutz und dabei im Speziellen dem Vogelschutz. Insgesamt konnten 13 verschiedene Vogelhäuser bzw. Vogelnester durch die Kinder gestaltet werden. Sie sind noch bis zum Saisonende im Rosengarten unserer Stadt zu sehen.

Die Errichtung des „Rosengartens der Kinder“ ist ein sehr nachhaltiges Projekt. Es ist eine Gemeinschaftsarbeit zwischen der Staatlichen Grundschule „Chr. Wilh. Hufeland, der Stadtverwaltung und unserer Stiftung. Hohe Anerkennung und Wertschätzung wurden den Beteiligten dafür bereits zuteil. Erinnerung sei an dieser Stelle an den 1. Platz im Wettbewerb um den „Westthüringer Stiftungspreis 2022“. Im Rahmen des Schulgartenunterrichtes werden die Schüler der 3. Klassen an der Errichtung und Erhaltung des Gartens beteiligt.

Einen ganz besonderen Stellenwert nimmt die Organisation und Durchführung der im Turnus von zwei Jahren stattfindenden „Wissenschaftlichen Symposien“ zum Thema „Rund um die Rose“ ein. Heute kann man auf sieben Veranstaltungen zurückblicken. Mit namhaften Referenten, wie u.a. Thomas Proll, Jens Zappe, Klaus Körber oder Thomas Marschall, Prof. Dr. Mühlbach und Hermann Oehring konnten sich die Teilnehmer über die Geschichte, die gegenwärtigen Leistungen in der Rosenzucht, national und international, aber auch über die sich verändernden Voraussetzungen im Zuge des Klimawandels informieren. Die Rolle der Rose in der Medizin, als auch die Bestimmung der Gruppe der historischen Rosen standen auf der Tagesordnung. Für Letzteres konnten die renommierten Kennerinnen der Materie Eilike Vemmer und Hella Brumme gewonnen werden. Johannes Kalbus erläuterte die „5

Gebote eines Rosengärtners“. Von der „Rosenschule Ruf“ aus Bad Nauheim – Steinfurth (unserer Partnerstadt) konnte man lukullische Köstlichkeiten aus Rosen und Hagebutten kennenlernen.

Weiter muss die Mitwirkung der Stiftung bei den zwei Rosentaufen in der zurückliegenden Zeit erwähnt werden. Zum 110. Geburtstag von Anni Berger im Jahr 2014 wurde eine Strauchrose mit ihren Namen geehrt. Und mit der Beendigung der Amtszeit Bernhard Schönaus, als Bürgermeister unserer Stadt, erhielt eine Rose seinen Namen. Dem Antrag der Stiftung, den Platz vor dem Kultur und Kongress Zentrum in „Bürgermeister Schönau Platz“ umzubenennen, folgte der Stadtrat einstimmig.

Auch das Benefizkonzert mit Joja Wendt wird einigen noch im Gedächtnis sein.

Einen wichtigen Teil der Arbeit der Stiftung galt ebenso der Unterstützung gemeinnütziger Projekte von Vereinen und öffentlichen bzw. historischen Einrichtungen. Für 55 Einzelmaßnahmen wurden anteilige finanzielle Mittel in Höhe von insgesamt 40,0 TEuro bereitgestellt.

Einige Beispiele seien genannt:

- Bepflanzungen im OT Nägelstedt – u.a. die Außenfläche der neuen Musikschule
- Literatur – trifft Kinder am Klavier
- Sanierung der Holzskulptur – „Adler“ für das Apothekenmuseum
- Sanierung eines Denkmals im OT Hennigsleben
- Restaurierung des Kruzifixes von Joh. Chr. Köhler
- Mitfinanzierung der neuen Ausstellung zur Schlacht von 1866 im Stadtmuseum
- Mitfinanzierung eines Konzertes zum 400. Geburtstag von Georg Neumark
- Beschaffung neuer Chorkleidung für den Städtischen Chor und
- die Gestaltung des Bürgerparkes im OT Merxleben.

An der Organisation des Treffens von Vertretern der Rosenstädte, Rosengemeinden und des Rosenkreises der Bundesrepublik 2021 und das Treffen der Nord- und Ostdeutschen Rosenfreunde in diesem Jahr beteiligte sich die Stiftung aktiv. Dabei stand der Erfahrungsaustausch zu dem verbindenden Thema „Rose“ im Vordergrund.

Die genannten Maßnahmen und Projekte konnten nur mit der Unterstützung Vieler realisiert werden, deshalb verbindet sich ein großer Dank an alle, die uns über 15 Jahre in

einer wunderbaren konstruktiven, anregenden Weise begleitet und unterstützt haben. Unsere Handlungsspielräume wurden und werden durch Zustiftungen und Spenden ermöglicht.

Um dafür persönlich Dank zu sagen, findet am Samstag, dem 21.10.2023 um 10.00Uhr eine Festveranstaltung im Friederiken Schlösschen statt.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind ebenfalls herzlich eingeladen

Zuvor wird im „Rosengarten der Kinder“ eine Skulptur – Hand mit Rosenknospe – von Jan Stieding enthüllt. Das Material, u.a. Travertin nimmt Bezug auf Bad Langensalza und die Arbeiten des in Bad Langensalza tätig gewesenen Künstlers Harald Stieding. Es ist damit auch eine Erinnerung an sein schöpferisches Wirken.

Marie-Luise Steube
Vors. d. Vorstandes

